

Thailands Achsen planen eine Kryptowährungssteuer von 15 %

Thailand hat Pläne zur Erhebung einer Quellensteuer von 15 Prozent auf Krypto-Transaktionen verworfen, nachdem es auf einem der größten Märkte Südostasiens für digitale Währungen von Händlern zurückgedrängt wurde.

Steuerbeamte des Landes sagten am Montag, dass Personen, die Einkünfte aus dem Handel mit Kryptowährungen oder dem Mining erzielten, diese als Kapitalgewinne bei ihren Einkommenssteuern melden könnten. Die neuen Regeln, die in einem von der thailändischen Finanzbehörde veröffentlichten Handbuch beschrieben sind, werden es Händlern auch ermöglichen, ihre jährlichen Verluste mit den im selben Jahr erzielten Gewinnen auszugleichen, um den Forderungen derjenigen in der aufstrebenden Industrie nachzukommen, die davor gewarnt hatten, dass übermäßige …

Thailand hat Pläne zur Erhebung einer Quellensteuer von 15 Prozent auf Krypto-Transaktionen verworfen, nachdem es auf einem der größten Märkte Südostasiens für digitale Währungen von Händlern zurückgedrängt wurde.

Steuerbeamte des Landes sagten am Montag, dass Personen, die Einkünfte aus dem Handel mit Kryptowährungen oder dem Mining erzielten, diese als Kapitalgewinne bei ihren Einkommenssteuern melden könnten.

Die neuen Regeln, die in einem von der thailändischen Finanzbehörde veröffentlichten Handbuch beschrieben sind, werden es Händlern auch ermöglichen, ihre jährlichen Verluste mit den im selben Jahr erzielten Gewinnen auszugleichen, um

den Forderungen derjenigen in der aufstrebenden Industrie nachzukommen, die davor gewarnt hatten, dass übermäßige Steuern einen Sektor töten würden in den Kinderschuhen.

Der Handel mit Bitcoin und anderen Online-Währungen hat sich in Thailand während der Coronavirus-Pandemie rasant ausgeweitet, die das Land in traditionellen Branchen wie dem Tourismus hart getroffen hat – ein Bereich, der vor der Schließung der Grenze für die meisten internationalen Reisen im Jahr 2020 etwa ein Fünftel des BIP erwirtschaftete .

Die Teilnehmer der Kryptoindustrie begrüßten die Ankündigung vom Montag. Die Finanzabteilung hat viele Hausaufgaben gemacht und sich auch an Krypto-Betreiber gewandt, um Feedback zu erhalten , sagte Pete Peeradej Tanruangporn, Geschäftsführer von Upbit, einer Krypto-Börse, und Co-Vorsitzender der Thailand Digital Asset Operators Trade Association. Das ist sowohl für Investoren als auch für die Branche viel freundlicher.

In einem Land, das 1997-98 eine verheerende Währungs- und Finanzkrise im Zusammenhang mit heißen Geldflüssen erlitten hat, waren die thailändischen Aufsichtsbehörden bei ihrer Herangehensweise an die Regulierung von Krypto vorsichtig.

Die Bank of Thailand, die Securities and Exchange Commission des Landes und ihr Finanzministerium kündigten letzte Woche Pläne an, regulatorische Richtlinien herauszugeben, um Zahlungen in digitaler Währung einzuschränken.

Die Gremien sagten, dass die Verwendung digitaler Vermögenswerte zur Bezahlung von Waren und Dienstleistungen den Verbrauchern und Unternehmen keinen großen Nutzen bringen würde , fügten jedoch hinzu, dass sie die Entwicklung von Finanztechnologien wie Blockchain unterstützen und Investitionen in diese nicht verhindern würden.

Sie luden Stakeholder ein, Kommentare und Vorschläge bis zum 8. Februar einzureichen.

Kritiker der vorgeschlagenen Maßnahmen sagen, sie gehen zu weit. Die Beschränkung von Kryptozahlungen ist unnötig, sagte David Carlisle, Direktor für Politik und öffentliche Angelegenheiten bei Elliptic, einer Forschungs- und Analysegruppe für digitale Assets. Mit angemessenen Sicherheitsvorkehrungen können Händler Kryptozahlungen akzeptieren, ohne übermäßige und weitreichende Risiken einzugehen, die Schaden anrichten.

Thailands Bemühungen, Krypto zu besteuern und zu regulieren, kommen zu einer Zeit, in der andere Länder in der Region dasselbe tun wollen. Indonesien hat letzte Woche Finanzinstituten verboten, den Handel mit Krypto-Assets zu erleichtern oder zu vermarkten.

Singapur befahl Kryptounternehmen, ihre Angebote nicht mehr an Kleinanleger zu vermarkten oder zu bewerben, und beschrieb digitale Vermögenswerte als hoch riskant und nicht für die breite Öffentlichkeit geeignet.

Auf Twitter folgen: [@JohnReedwrites](#)

Quelle: [Financial Times](#)

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at